

Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 10.

Halle, den 15. Mai 1910.

35. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Wer ist der Schuldige? — Das Fernrohr und seine Verwendung in der Astronomie. — Aenderungen im Postverkehr. — Das Ordnen des Kronenaufzuges (Remontoir) (Fortsetzung aus Nr. 9). — Sprechsaal. — Die Elektrizität als Antriebskraft für Zeitmessinstrumente (Schluss). — Die öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule. — Eingegangene Beiträge für das Jahr 1910. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, tretet der Einbruchshilfskasse bei! Ferner berücksichtigt unsern Arbeitsmarkt; Gehilfengesuche werden kostenlos aufgenommen.

Verbandstag des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten. Zu dem am 6. und 7. Mai in Heidelberg abgehaltenen Verbandstag der Uhrengrossisten waren unser I. Vorsitzender und unser Schriftführer, Herr König, auf Grund der erhaltenen Einladung nach dort gereist, um die verschiedenen Punkte, die aus den Münchener Verträgen noch zu besprechen waren, auf Grund eines reichen, zur Stelle geschafften Materials zu bearbeiten. Wir müssen leider berichten, dass es uns, da wir zu den Beratungen der einzelnen tagenden Fachkommissionen, ausser der für Taschenuhren, nicht zugelassen wurden, nicht möglich war, unsere Wünsche vorzutragen, ja sogar in der Plenarsitzung unserem Schriftführer verboten wurde, das Wort zu ergreifen. Wir haben deshalb erklärt, dass wir unter solchen Umständen den Besuch der nächsten Verbandstage des Grossistenverbandes ablehnen müssen.

Um ganz sicher zu sein, ob auch der Schriftführer unseres Verbandes in Heidelberg an den Beratungen teilnehmen könne, hatten wir extra in Leipzig angefragt und die briefliche Zusicherung erhalten, dass der Vorstand sehr gern sehe, wenn von unserer Seite zwei Herren kämen. Es ist nicht unsere Sache, zu untersuchen, warum man nachher anders handelte, als man vorher sagte. Wir bedauern es sehr, dass unser guter Wille, mitzuarbeiten, so wenig anerkannt und geachtet wurde. Wir bedauern es auch im Interesse des Grossistenverbandes.

Es bleibt uns nun nur der schriftliche Weg übrig, der sehr viel umständlicher ist und lange nicht die mündlichen Verhandlungen ersetzt. Da die betreffenden Fabrikanten auch in Heidelberg waren, hätten die Sachen schön erledigt werden können. Wir sprechen die Hoffnung aus, dass die Massnahmen des Grossistenverbandes auf irgendeinen schlechten Einfluss zurückzuführen sind; sollte das nicht der Fall sein, sondern die in Heidelberg geübte Methode, uns beiseite zu schieben, wenn es gilt, unangenehme Vorfälle zur Sprache zu bringen, auch in Zukunft geübt werden, dann wäre uns die Möglichkeit genommen, die Münchener Verträge weiter zu vertreten.

Doch genug hiervon. Man hat in Heidelberg anerkennen müssen, dass der Grossistenverband, durch die Nachfrage unserer Mitglieder bei den aussenstehenden Herren, etwa 30 neue Mitglieder erhalten hat, darunter auch solche Herren, welche gerade durch ihren Detailverkauf früher Anlass zur Unzufriedenheit gegeben haben. Also sind die Münchener Verträge doch ganz gut. Ueber den sonstigen Verlauf der Heidelberger Tagung berichten wir in einem besonderen Aufsatz.

Unsere Reise führte uns auch mit werten Kollegen in Frankfurt a. M., Karlsruhe, dort auch Herren aus Stuttgart, zusammen.

Wir haben uns über alle schwebenden Verbandsfragen ausgesprochen und danken allen werten Kollegen für die freundliche Aufnahme, Führung usw. Ein weiterer Tag führte uns nach Pforzheim. Hierüber berichten wir auch besonders, denn das würde den Platz, der für diese Kundgebung reserviert werden kann, weit überschreiten. Doch unseren besten Dank den Herren Fabrikanten für ihr freundliches Entgegenkommen und bereitwillige Führung durch die grossen schönen Fabriken.

Thüringer Unterverband. Als diesjähriger Ort des Verbandstages des Thüringer Unterverbandes ist Eisenach gewählt; als Tag der Versammlung der 5. Juni. Die Verhandlungen finden im „Hotel Fantasie“ statt. Alles Nähere in der nächsten Nummer.

Versicherungsverträge des Zentralverbandes. Verschiedentlich kommen Anfragen von unseren Vereinen, die wir immer einzeln beantwortet haben, welche auf Versicherungen der verschiedensten Art Bezug haben. Um auch hierüber allen werten Kollegen Aufschluss zu geben, veröffentlichen wir folgende Zusammenstellung. Anträge zwecks Versicherung sind durch uns oder direkt, aber dann mit Bezug auf uns, an die betreffende Direktion zu richten. Es laufen Verträge für:

Lebensversicherungen, Gotha (neu abgeschlossen), läuft bis 1920;
Schaufenster, Inhalt und Glas, Köln, läuft ab 1. 11. 1913;
Sterbekasse, Stuttgart, läuft ab 30. 9. 1917;
Unfall und Haftpflicht, Wasserleitungsschäden, Hamburg, läuft ab 1. 1. 1914;

Vereinigung grosser Schweizer und Glashütter Uhrenfabriken (mit dem Uhrmacherbund zusammen), läuft bis 1912.

Wir bitten, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen und bei vorkommendem Bedarf sich die Vorteile zu verschaffen. Auf keinen Fall aber dürfen Innungen ihrerseits besondere Verträge schliessen, vielmehr sind die angeschlossenen Innungsmitglieder verpflichtet, diese Verbandsverträge zu respektieren und ausgiebig zu gebrauchen, was leider in sehr geringem Masse geschieht.

Mitgliederzuwachs. Wir können unseren Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Freie Uhrmachersinnung Hildesheim unserem Verbandsverbande beigetreten ist. Wir heissen die neu gewonnenen Kollegen herzlich willkommen. Der Vorstand besteht aus den Herren Kollegen K. Feise, Obermeister; A. Becker, Kassierer; E. Haverbeck, Schriftführer.

Sterbefall. Die Innung Braunschweig verlor ihren langjährigen Kassierer, den Kollegen C. H. F. Brandes. Derselbe war Mitbegründer des Zentralverbandes und ein eifriger Förderer unserer Bestrebungen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.
Aug. Heckel, Vorsitzender.